



Medienmitteilung

Zürich, 31. März 2008

## **Erweiterung Kunsthaus Zürich: Teilnehmende am Architektur-Wettbewerb bestimmt, Projektierungskredit vom Zürcher Gemeinderat beschlossen**

**Die Präselektionsphase für Architekten im Projekt Kunsthaus-Erweiterung in Zürich ist abgeschlossen. Aus mehr als 200 Bewerbern wurden 20 ausgewählt. Erfahrene Büros und Nachwuchsteams starten in das voraussichtlich einstufige Verfahren (Briefing im April, Bekanntgabe des Siegerprojekts im Dezember 2008).**

Mit 214 Bewerbungen von Architekten aus 22 Ländern hat das Projekt der Kunsthaus-Erweiterung in Zürich internationale Aufmerksamkeit erzielt. Anfang März wählte das zwanzigköpfige Preisgericht unter Vorsitz des Präsidenten der Zürcher Kunstgesellschaft, Walter B. Kielholz, zwanzig Büros zur Teilnahme am voraussichtlich einstufigen Wettbewerb aus. Der Jury gehören neben Vertretern der Partner der Kunsthaus-Erweiterung Künstler, Sammler und Architekten aus mehreren europäischen Ländern an. Internationale Erfahrungen mit kulturellen Grossprojekten, künstlerisches Talent und konservatorischer Sachverstand fliessen hier zusammen. Das Amt für Hochbauten organisiert den Wettbewerb.

Die 20 Teilnehmer stammen aus der Schweiz (9), aus Europa (8) und Übersee (3). Anfang April erhalten die anonym arbeitenden Teams – darunter renommierte, erfahrene Architekten und Architektinnen aber auch zwei Nachwuchsteams – ein umfassendes Briefing.

### **Gemeinderat genehmigt Projektierungskredit**

Die Stadt Zürich steht hinter dem Projekt. Der durch den Stadtrat im Herbst 2007 eingebrachte Projektierungskredit in Höhe von 6,5 Millionen Franken (vgl. MM vom 29.8.07) wurde am 26. März 2008 mit 113 zu 3 Stimmen vom Gemeinderat bewilligt.

Neben dem Erweiterungsbau, der den Heimplatz fassen und beleben wird, beinhaltet das Projekt einen öffentlich zugänglichen „Garten der Kunst“. Von den auf 150 Millionen Franken veranschlagten Kosten will die Zürcher Kunstgesellschaft die Hälfte von privater Seite beschaffen. Die Fertigstellung ist bis 2015 geplant.

### **Umfassendes Wettbewerbsprogramm gründet auf den Inhalten**

Das Programm zum Projektwettbewerb Kunsthaus-Erweiterung gründet auf der Formulierung einer Vision und eines inhaltlichen Konzepts, welches die Zürcher Kunstgesellschaft für das neue Kunsthaus definiert hat. Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse der Kunst und des Publikums. Hieraus wurden Aufgaben und Ziele abgeleitet, die das Projekt erfüllen muss. Die Partner der Kunsthaus-Erweiterung, dies sind neben der Zürcher Kunstgesellschaft die Stadt Zürich sowie die Stiftung Zürcher Kunsthaus, haben weitere Rahmenbedingungen bezüglich Kulturpolitik, Städtebau und Nachhaltigkeit („2000 Watt Gesellschaft“) formuliert. Standort des für Zürich auch städtebaulich wichtigen Projekts ist das Areal zwischen Heimplatz und alter Kantonsschule. Es ist somit ein erster Meilenstein der Realisierung des Masterplans Hochschulgebiet Zürich Zentrum.

### **Plattform für Neues: Kernaufgaben der Erweiterung**

Der Erweiterungsbau ist die Plattform für Neues im Kunsthaus Zürich. Er muss vier Kernaufgaben beherbergen: Erstens, neue Galerien mit konfigurierbaren Raumfolgen, flexibel nutzbar und für neue Medien, Grafik und Fotografie geeignet. Zweitens, Galerien klassischen Formats für die Privatsammlung Bührle zur Bildung des neuen Schwerpunkts Französische Malerei und für Kunst des 19. Jahrhunderts sowie der Klassischen Moderne. Drittens, mittelgrosse Ausstellungen, inszeniert ohne Eingriff in die Sammlung. Abschliessend soll schon im Eingangsbereich der Erweiterung das Erleben von Kunst möglich sein und die verstärkte, einladende Öffnung des Kunsthauses am Heimplatz signalisiert werden. Aus den dann unterirdisch miteinander verbundenen, markanten Gebäuden wird ein Museum: das Neue Kunsthaus, das grösste Kunstmuseum der Schweiz.

Die Liste der Teilnehmenden sowie der Jury sind im Anhang enthalten. Für Fragen wenden Sie sich bitte an die Kontaktpersonen. Unter [www.kunsthaus.ch/erweiterung](http://www.kunsthaus.ch/erweiterung) ist das Projekt dokumentiert.

#### **Kontakt für Redaktionen**

Projekt: Björn Quellenberg, Leiter Presse und Kommunikation Kunsthaus Zürich, [bjorn.quellenberg@kunsthaus.ch](mailto:bjorn.quellenberg@kunsthaus.ch),

Direktwahl +41 44 253 84 11, Zürcher Kunstgesellschaft, Winkelwiese 4, Postfach, 8024 Zürich, [www.kunsthaus.ch](http://www.kunsthaus.ch)

Wettbewerb: Andrea Holenstein, Kommunikation Hochbaudepartement der Stadt Zürich (HBD), [andrea.holenstein@zuerich.ch](mailto:andrea.holenstein@zuerich.ch),

Direktwahl +41 44 412 40 54, HBD, Lindenhofstrasse 19, Postfach, 8021 Zürich, [www.stadt-zuerich.ch/hochbau](http://www.stadt-zuerich.ch/hochbau)



**Anhang 1 zur Medienmitteilung Kunsthaus-Erweiterung, 31. März 2008: Die 20 teilnehmenden Teams aus Architekten, Landschaftsarchitekt und Bauingenieur**

<b>Architekten</b>	<b>mit Landschaftsarchitekt</b>	<b>und Bauingenieur</b>
Barkow Leibinger Architekten, Berlin	Büro Kiefer, Berlin	Schlaich Bergermann und Partner, Berlin
Caruso St John Architects, London	Liza Fior muf architecture/art, London	Ove Arup & Partners, London
David Chipperfield Architects, Berlin	Wirtz International, Schoten (Belgien)	Ingenieurgruppe Bauen, Berlin
Diener & Diener Architekten, Basel	Rotzler Krebs Partner, Winterthur	Ernst Basler + Partner, Zürich
Max Dudler Architekten, Zürich	Vetsch, Nipkow Partner, Zürich	Leonhardt Andrä und Partner (LAP), Zürich
e2a eckert eckert architekten, Zürich	Müller Landschaftsarchitekten, Zürich	JägerPartner, Zürich
Andreas Fuhrmann / Gabrielle Hächler, Zürich	Beglinger + Bryan Landschaftsarchitektur, Mollis	JA Könz, Zernez
Annette Gigon / Mike Guyer, Zürich	Schweingruber Zulauf, Zürich	Dr. Schwartz Consulting, Zug
ARGE Grazioli / Krischanitz, Zürich	w+s Landschaftsarchitekten, Solothurn	a.k.a. ingenieure – Beck Gengnagel v. Kameke Partnerschaft, München
Sebastian Irarrazaval Arquitectos, Santiago de Chile	Estudio del Paisaje Teresa Moller & Asociados, Santiago de Chile	Luis Soler P. & Asociados, Santiago de Chile
Arch. Di. Oskar Leo Kaufmann / Albert Rüt Ziviltchniker, Dornbirn. <i>Nachwuchsteam</i>	3:0 Landschaftsarchitektur, Wien	ARGE Mader/Flatz/Rissi, Brengenz/St. Gallen
Luis Mansilla y Emilio Tuñón Arquitectos, Madrid	vi.vo.architektur.landschaft, Zürich	GOGAITE, Madrid
Josep Lluís Mateo MAP Arquitectos, Barcelona	PLACEMEDIA, Tokyo	Brufau, Obiol, Moya & Ass., Barcelona
Mazzapokora, Zürich und Buchner Bründler, Basel. <i>Nachwuchsteam</i>	Jürg Altherr, Schlieren	Walther Mory Maier Bauingenieure, Basel
Marcel Meili, Markus Peter Architekten, Zürich	Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich	Basler & Hofmann Ingenieure und Planer, Zürich
Miller & Maranta, Basel	J.S. Bihl-de Salis, Kallern (CH)	WGG Schnetzer Puskas Ingenieure, Basel
pool Architekten, Zürich und Aires Mateus & Asociados, Lissabon	ADR Julien Descombes + Marco Rampini, Genf	Betar Estudos e Projectos de Estabilidade, Lissabon
REX Architecture, New York	James Corner / Field Operations, New York	Magnusson Klemencic Associates, Seattle
Rüssli Architekten, Luzern und Steven Holl Architects, New York	Robert Gissing, Luzern	PlüssMeyerPartner, Luzern
Sauerbruch Hutton, Berlin	Adelheid Schönborn, München	Arup, Berlin



**Anhang 2 zur Medienmitteilung Kunsthaus-Erweiterung, 31. März 2008:  
Die Jury des Architektur-Wettbewerbs**

**Sachpreisgericht**

- Walter B. Kielholz, Präsident Zürcher Kunstgesellschaft (Vorsitz)
- Dr. Thomas Wagner, Präsident Stiftung Zürcher Kunsthaus
- Dr. Christoph Becker, Direktor Kunsthaus Zürich
- Dr. Elmar Ledergerber, Stadtpräsident Zürich
- Kathrin Martelli, Vorsteherin Hochbaudepartement Stadt Zürich
- Dr. Christian Bührle, Stiftungsrat Stiftung Sammlung E.G. Bührle, Zürich
- Peter Fischli, Künstler, Zürich
- Prof. Dr. Klaus-Dieter Lehmann, Präsident Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin
- Dr. Maja Oeri, Präsidentin Laurenz-Stiftung, Basel

**Fachpreisgericht**

- Prof. Carl Fingerhuth, Architekt, Zürich (Moderation)
- Franz Eberhard, Stadtbaumeister Zürich
- Stefan Bitterli, Kantonsbaumeister Zürich
- Peter Baumgartner, Stv. Kantonaler Denkmalpfleger Kanton Zürich
- Eraldo Consolascio, Architekt, Bétrix & Consolascio, Zürich
- Prof. Christophe Girot, Landschaftsarchitekt, Atelier Girot, Zürich
- Prof. Francine M. J. Houben, Architektin, mecanoo, Delft
- Prof. Hilde Léon, Architektin, Léon Wohlhage Wernik, Berlin
- Daniel Niggli, Architekt, EM2N, Zürich
- Prof. Laurids Ortner, Architekt, Ortner & Ortner, Wien
- Emanuel Christ, Architekt, Christ & Gantenbein, Basel (Ersatz)